



Schlagzeilen

- Dürnten in Finanznöten
- CVP spart 1,5 Mio.
- Mehr Frauen-Power

Inhalt

Vorwort	1
Die Meinung des Gemeindepräsidenten	1
Das neue Schulhaus in der Nauen und die CVP	2
Ein Plädoyer für die Frauen	2
Muss der Steuerfuss für 2005 erhöht werden?	3
Die Prügelknaben der Nation?	3
Erster Eindruck zum neuen Sonderabfall-Sammelsystem	3
Einladung zum C-Event	4
Abstimmungsempfehlungen	4

Liebe Dürntnerinnen, liebe Dürntner!

Sie halten die erste C-Post der CVP Dürnten in der Hand. Der Sinn und Zweck der C-Post ist es, Sie besser über die politischen Geschehnisse in der Gemeinde Dürnten zu informieren.

Wir werden alle Haushaltungen jeweils in geraffter Form rechtzeitig über aktuelle und bevorstehende politische Prozesse und Entscheide informieren und Ihnen unsere Meinung dazu bekannt geben. Wir erhoffen uns, mit der C-Post auch politische Diskussionen auszulösen. Unsere Gemeinde funktioniert gut. Aber wir sollten uns alle darum bemühen, dass dies so bleibt. Wir werden Ihnen die Gelegenheit anbieten hier auch Leserbriefe zu veröffentlichen. Schreiben Sie uns!

Wir möchten aber vor allem das politische Leben und den gesellschaftlichen Zusammenhang in Dürnten verbessern und erhoffen uns auch, dass die im Aufbruch befindende CVP noch besser wahrgenommen wird.

Die CVP Dürnten ist eine sehr aktive und um das Wohl der Gemeinde Dürnten besorgte Partei. Sie hat sich schon immer für die Gemeinde eingesetzt. Nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. Lesen Sie auch den Artikel zum Schulhausneubau in der Nauen! Unser Motto heisst denn auch:

Mit Herz und Verstand für Dürnten!



Die Meinung des Gemeindepräsidenten zur C-POST

Ich begrüsse es, dass die CVP Mühen und Kosten auf sich nimmt, sich permanent mit den politischen Prozessen in Dürnten befasst und ihre Meinung der Bevölkerung bekannt gibt.

Es ist in der Tat richtig, dass die Informationspolitik verbessert werden muss. Wenn im Rahmen der C-POST ein erster Anfang gemacht werden kann, bin ich auch gerne bereit, Informationen zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche der C-POST einen guten Start und der Redaktion viel Durchhaltewillen und Erfolg.

Das neue Schulhaus in der Nauen und die CVP

Ein lange, mühsame und unerfreuliche Geschichte wird endlich gut. Dank der CVP Dürnten wird in der Nauen kein viel zu teures Luxusschulhaus, sondern ein kostengünstiger Anbau realisiert.

Vor zirka vier Jahren hatte die damalige Oberstufenschulpflege einen Architekten-Wettbewerb für ein neues Schulhaus ausgeschrieben. Diesen gewann ein junges Architektenteam aus der March. Er sah ein neues Schulhaus mitten im schön gewachsenen Pausen- und Sportareal in der Nauen vor. Dies in einem modernistischen Stil, der niemanden zu begeistern vermochte. Da der Projektierungskredit von der Gemeindeversammlung gesprochen wurde, konnte der Stimmbürger eigentlich nie mehr Stellung zum eigentlichen Projekt nehmen. Das Schicksal hatte aber ein Einsehen und bescherte uns die Einheitsgemeinde. Obwohl die ganze Sache äusserst delikater war, fand die CVP einen Weg, um den angezettelten Unsinn noch zu stoppen. Da die Gemeinde Dürnten die Vorberatung von solchen Geschäften an einer Gemeindeversammlung kennt, wurde diese Chance genutzt. Während der Diskussion liess kein Votant auch nur einen guten Faden am zur Abstimmung gelangenden Projekt.

Da ergriff der Präsident der CVP Dürnten das Wort und stellte einen Rückweisungsantrag. Er verlangte, dass das Projekt mit Minergie-standard geplant werden sollte. Der Rückweisungsantrag wurde mit grossem Mehr angenommen.

Bald stellte sich heraus, dass das neue Schulhaus mit gerade mal sechs Schulzimmern auf Fr. 5,9 Mio zu stehen kommen sollte. Das genügte der CVP Dürnten endgültig. Nun wurde beschlossen, eine Einzelinitiative einzureichen mit der Forderung, ein neues Projekt in Form eines Anbaus und einer Kosteneinsparung von mindestens einer Million Franken sei zu planen und dem Stimmbürger vorzulegen. Diese Initiative erst machte es dem Gemeinderat möglich, das ganze Projekt grundsätzlich in Frage zu stellen. Der Gemeinderat unter der Leitung von Kurt Wick (CVP) handelte rasch. Schon zwei Monate später hatte er das jetzige Projekt mit einer Kosteneinsparung von nahezu Fr. 1,5 Mio auf dem Tisch. Nun konnte die Initiative wieder zurückgezogen werden, weil deren Sinn und Zweck durch den neuen Vorschlag erfüllt wurde.

An der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2004 wurde das neue Projekt nun wieder zur Vorberatung vorgelegt. Darin war ein kleiner Schönheitsfehler enthalten. Es wurden Doppelverglasungen vor-

geschlagen, obwohl die Dreifachverglasung wesentlich bessere Isolationswerte ergäbe. Und dies bei fast gleichen Kosten. Auch diesen Mangel realisierte als einzige Partei die CVP. Sie stellte einen Abänderungsantrag, welcher grossmehrheitlich angenommen wurde.

Fazit:

- Dank der CVP spart Dürnten fast Fr. 1,5 Mio und bekommt erst noch ein besseres Schulhaus.
- Dank der CVP spart Dürnten in Zukunft wesentlich mit der Heizenergie und hat einen viel besseren Lärmschutz für die neuen Schulzimmer.
- Dank der CVP wird der schöne Schulpark nicht zerstört

Mit Herz und Verstand für Dürnten!

Ein Plädoyer für die Frauen

Auch Dürnten sollte mehr auf die Frauen setzen. Wir müssen ihnen ermöglichen, trotz Kindern ihren Beruf weiter ausüben zu können.

Frauen sind nämlich als zuverlässige Arbeitskräfte mit hoher Arbeitsdisziplin unerlässlich für eine gesunde Volkswirtschaft. Wenn Frauen während ihrer jahrelangen «Kinderpause» nicht mehr arbeiten können, haben sie später als Wiedereinsteigerinnen wegen fehlender Weiterbildung oft grosse Mühe, ihren gelernten Beruf wieder ausüben zu können. Dieses Problem sollten wir auch in Dürnten ernst nehmen und uns Gedanken machen, auf Gemeindeebene eine adäquate Infrastruktur für Frauen aufzubauen. Darunter versteht man

Kinderkrippen und Mittagstische.

Aber der Gemeinde fehlt ja das Geld, nur keine neuen Sozialleistungen aufbauen! werden jetzt viele rufen. Falsch, denn Studien belegen, dass durch die Steuern-Mehreinnahmen die Kosten mehr als gedeckt sind. Übrigens, grosse Sportanlässe können ohne die vielgerühmten «Volunteers» nicht mehr durchgeführt werden. Ist es vermessen zu glauben, dass sich auch für die Kinderbetreuung, bei angemessener Arbeitsteilung, Freiwillige finden liessen? Bei der Altersbetreuung funktioniert das ja auch.

Mit Herz und Verstand für Dürnten!



Muss der Steuerfuss für 2005 erhöht werden?

Die Steuerkraft von Dürnten, (darunter versteht man den Durchschnitt der Staatssteuer 100% pro Einwohner) entspricht nur knapp zwei Dritteln des Kantonsdurchschnitts. Um dieses Manko wettzumachen bzw. die Ausgaben zu finanzieren, müssen wir einen höheren Steuerfuss erheben.

Mit den knappen Finanzen müssen wir uns zudem nur auf die aller-nötigsten Investitionen beschränken. Wenn wir durch die Quartiere Breitenmatt, Kirchberg, Guldüstud und weitere im Dorf Dürnten wandern, entsteht zwar eher der Eindruck einer wohlhabenden Gemeinde. Aber wir sind es nicht. Der einzige «Luxus» den wir uns je leisteten ist die Mehrzweckhalle. Sonst haben wir nichts, gar nichts, ausser zwei von Privaten aufgestellte Sportmöglichkeiten.

Im letzten Jahr wurde mit 2,1 Mio Franken ein Rekorddefizit eingefahren. Diese Lücke konnte mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital geschlossen werden. Auch das laufende Jahr wurde mit einem Fehlbetrag von 0,9 Mio Franken budgetiert. Auch dieser Betrag geht wiederum zulasten des Eigenkapitals. Wie lange noch kann/soll das so weitergehen?

Damit keine Gemeinde über Gebühr hohe Steuern erheben muss, gibt es einen Kantonalen Finanzausgleich. Gemeinden, die eine tiefe Steuerkraft ausweisen, profitieren vom Steuerkraftausgleich, finanziert von den reichen Gemeinden. Davon hat Dürnten jahrelang Millionenbeträge empfangen können. Der Kanton legt zudem jedes Jahr den maximal zulässigen Steuerfuss fest. Auch das eine Massnahme, dass die Steuerzahler armer Gemeinden nicht ausbluten. Wenn eine Gemeinde also mit dem für 2005 festgelegten Maximalsteuerfuss von 123 % im Budget immer noch einen Ausgabenüberschuss ausweist, springt der Kanton ein. Nachdem allerdings zuvor das Eigenkapital um 10% reduziert wurde, übernimmt er dann den noch verbleibenden Restbetrag. Sofern er überhaupt Geld hat. Auch kann er für ihn als unnötig

erscheinende Ausgaben kürzen. Die laufende Hochrechnung des Jahresergebnisses 2004 weist tendenziell auf ein schlechteres Jahresergebnis als budgetiert hin. Nach dem 2005 wegfallenden Handänderungssteuern und den sich abzeichnenden höhern Kosten im Bildungsbereich steht die Frage einer Steuerfusserhöhung von heute 120% auf neu 123% im Raum. Eine bittere Pille für uns Steuerzahler. Ein Rückschlag auch für die Standortattraktivität. Noch ist es nicht so weit!

Wir dürfen noch hoffen, dass die vom Gemeinderat erarbeiteten Sparmassnahmen zusammen mit den Erlösen aus Landverkäufen uns nochmals über die Runden bringen. Auch Steuernachzahlungen aus frühern Jahren könnten noch zu einer Entspannung führen. Nicht zuletzt erwarten wir auch bessere Zahlen aus der anziehenden Konjunktur und damit verbundenen tieferen Beiträgen im Sozialbereich. Wir sind überzeugt, dass alle Budget-Beteiligten ihr Bestes zum Wohle der Gemeinde geben werden.

Mit Herz und Verstand für Dürnten!

Erster Eindruck zum neuen Sonderabfall-Sammelsystem

Vorbei sind die Zeiten wo man beim Bahnhof Dürnten praktisch alles kostenlos entsorgen konnte. Wo sich riesige Container und Mulden in kürzester Zeit mit Altmetall, brenn- und nicht brennbarem Abfall füllten. Bei gar grossen Mengen man sich mit der Aufsichtsperson über einen Schätzwert einigte, der zu einer mehr oder weniger symbolischen Zahlung führte. Eine längere Beobachtungsphase und ein Gespräch mit dem zuständigen Leiter der Annahmestelle Tann führte, bis zum Beweis des Gegenteils, zu folgendem Schluss: Die Entsorgungsmenge ist viel kleiner geworden und zur Frage: Wo und wie wird sie denn entsorgt? Das Kernstück der Entsorgestelle ist die Waage und sie entscheidet

über die zu zahlende Gebühr. Natürlich ist auch vieles kostenlos wie z.B. Korkzapfen, Karton, Glas, Altpapier, Büchsen und Textilien. Bei Altmetall und Grubengut raten wir Ihnen, dieses etappenweise hinzubringen, denn ab 25 kg bezahlen Sie immerhin 20 bzw. 30 Rp. pro kg Mehrgewicht. Mein Eindruck von der neuen Sammelmethode: Alles läuft perfekt und korrekt nach einem System mit einem geduldrigen und erklärungs-bereiten Leiter. Er hofft auch, dass sich das oft etwas gar aggressive Auftreten der Dürntner nach einer Angewöhnungsphase beruhigen wird. Und wir hoffen, dass die verschärfte Gebührenordnung mit der Zeit zu einer Senkung der Grundgebühren führen wird.



Mit Herz und Verstand für Dürnten!



Die Prügelknaben der Nation?

Resigniert, demotiviert, überfordert, burn-out, Pisa-Schock...

...Anpöbelung der Lehrer durch Schüler («Was gaffsch eso blöd», «Läck mer am Arsch»), renitente Schüler, jeder dritte Lehrer würde am liebsten den Bettel hinschmeissen, die Sicherung ist durchgebrannt (Bedrohung eines Schülers mit des Lehrers Sackmesser), Senkung der Hemmschwelle bei den Schülern, ausrastende Schüler, Klassenkampf, Lehrer am Rande des Nervenzusammenbruchs, Schaffung von Time-out-Klassen, hohe Elternbussen, Schulausschluss, Nulltoleranz bei Schlägereien. All diese Ausdrücke finden sich in einem Zeitschriften-Artikel zum aktuellen Zustand unserer Schulen. Niemand weiss so genau wie es um Dürntens Schulen steht. Ist Dürnten noch eine heile Schulwelt?

Wir wollen es wissen – Sie auch? Dann lesen Sie doch unsern Artikel in der nächsten C-POST!

Einladung zum C-Event vom 26. September 2004

Die CVP Dürnten will die Bevölkerung besser am politischen Geschehen teilnehmen lassen. Deshalb organisieren wir am Wahlsonntag vom 26. September 2004 ein gemeinsames Mittagessen mit anschliessender Beobachtung des Abstimmungssonntags und einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde.

Programm

11.00 Uhr	Apéro
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Kurzreferat von Nationalrätin Brigitte Häberli-Koller (aufgewachsen in Tann!)
14.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Gemeinsames Verfolgen des Abstimmungssonntags auf Grossleinwand
Ort	Im kath. Pfarreizentrum Tann
Schluss	Open End

**Alle interessierten Dürntnerinnen und Dürntner
sind eingeladen! Auch Sie!**

Bitte melden Sie sich mit untenstehendem Talon an! Die Anmeldungen werden gemäss ihrem Eingang berücksichtigt. Sie bezahlen nur die alkoholischen Getränke zum Mittagessen! Alles andere wird von der CVP offeriert.

Abstimmungsempfehlungen

CVP-Parolen zur Eidgenössischen Abstimmung vom 26. September 2004

- Einbürgerung 2. Generation
JA
- Bürgerrechtserwerb
3. Generation
JA
- Initiative «Postdienst für alle»
NEIN
- Mutterschaftsurlaub
JA



Die neue Präsidentin der
CVP-Schweiz Doris Leuthard

Vorschau

Vorstellung der neuen
Schulpflegerin
Cornelia Benedetti

Skaterpark

Sind die Dürnter
wirklich zufrieden?

Wo uns der
Schuh drückt

Anmeldetalon für den C-Event vom 26.09.2004

Diesen Talon bitte bis am **22. September 2004** an die folgende Adresse senden:

Alex Bernet, Schulstrasse 7a, 8632 Tann.

Ich melde mich für den C-Event vom 26. September 2004 an.

Ich/wir sind total _____ Personen.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Impressum

Redaktionsteam

Alex Bernet
Romeo Marinoni
Sacha Nieth

Herausgeberin

CVP Dürnten

Druck

Druckerei Sieber AG, Hinwil

Kontaktadresse

Alex Bernet
Schulstrasse 7a
8632 Tann